

## Neue Ufer für den Oberndorfer Dorfbach

Der Dorfbach bekommt durch die geplanten Baumaßnahmen einen breiteren und schlängelnden Verlauf mit vielgestaltigen Nischen und Ufergehölzen. Diese können von zahlreichen Tieren und Pflanzen wie z. B. von Prachtlibellen und Hochstauden als Lebensraum genutzt werden. Für die neue Ufergestaltung werden Holzpfähle, Wurzelstöcke und Sträucher verwendet. Im Mündungsbereich soll das Aufwandern der Fische von der Kitzbüheler Ache in den Oberndorfer Dorfbach wieder ermöglicht werden.



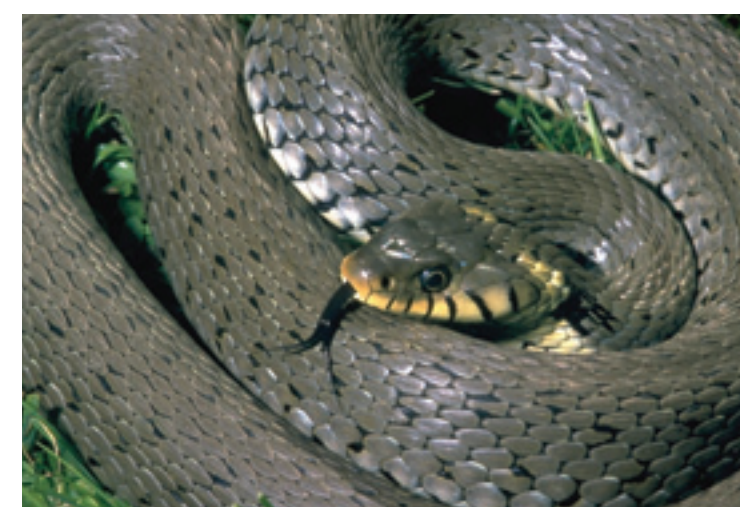
vorher



nachher



Trollblumen



Ringelnatter



Totholz als Strukturelement



Libelle



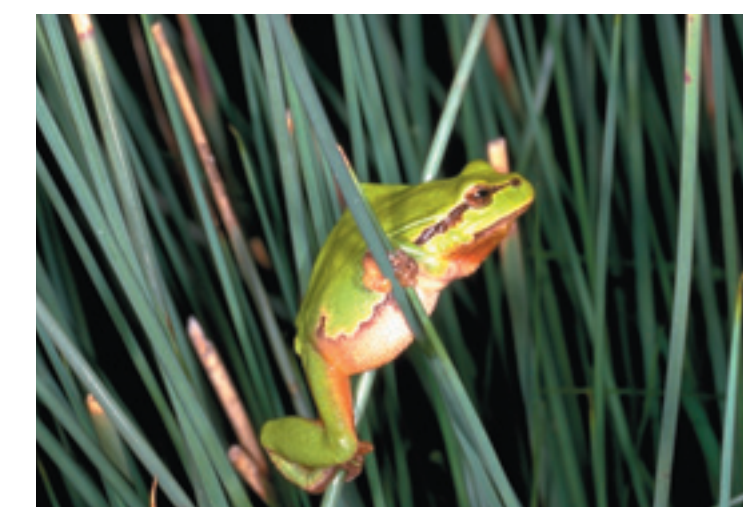
Bachforellen



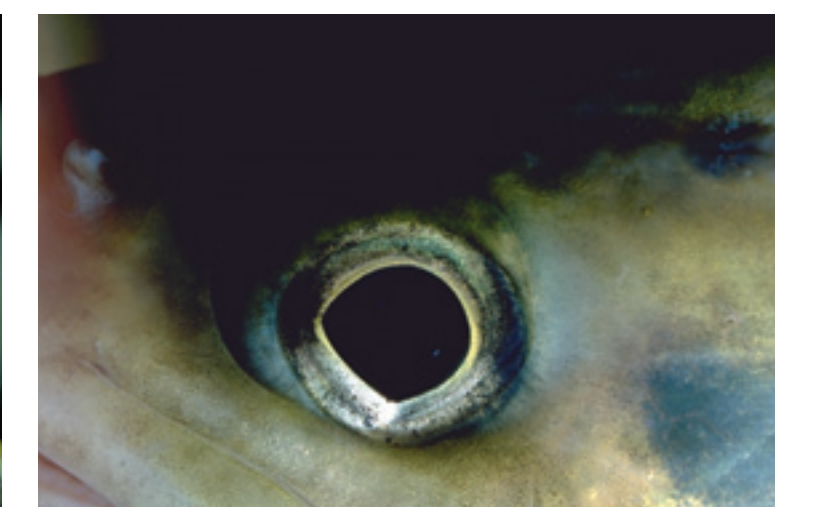
Hochstauden



Kopf einer Libelle



Laubfrosch



Fische



# Fischwanderung

Fische wandern in die Seitenbäche um Laichplätze, Nahrung und Rückzugsräume zu suchen. Darin finden sie auch ideale „Kinderstuben“ für Jungfische. Studien über den Zustand der Bäche zeigen, dass nur in sehr wenigen Fällen Fische ungehindert vom Hauptfluss in die Seitenbäche aufwärts wandern können. Künstliche Abstürze sind für Fische unüberwindbare Hindernisse. Durch die Errichtung von „Fischtreppen“ kann das Aufsteigen vom Hauptfluss in die Seitenbäche wieder ermöglicht werden.



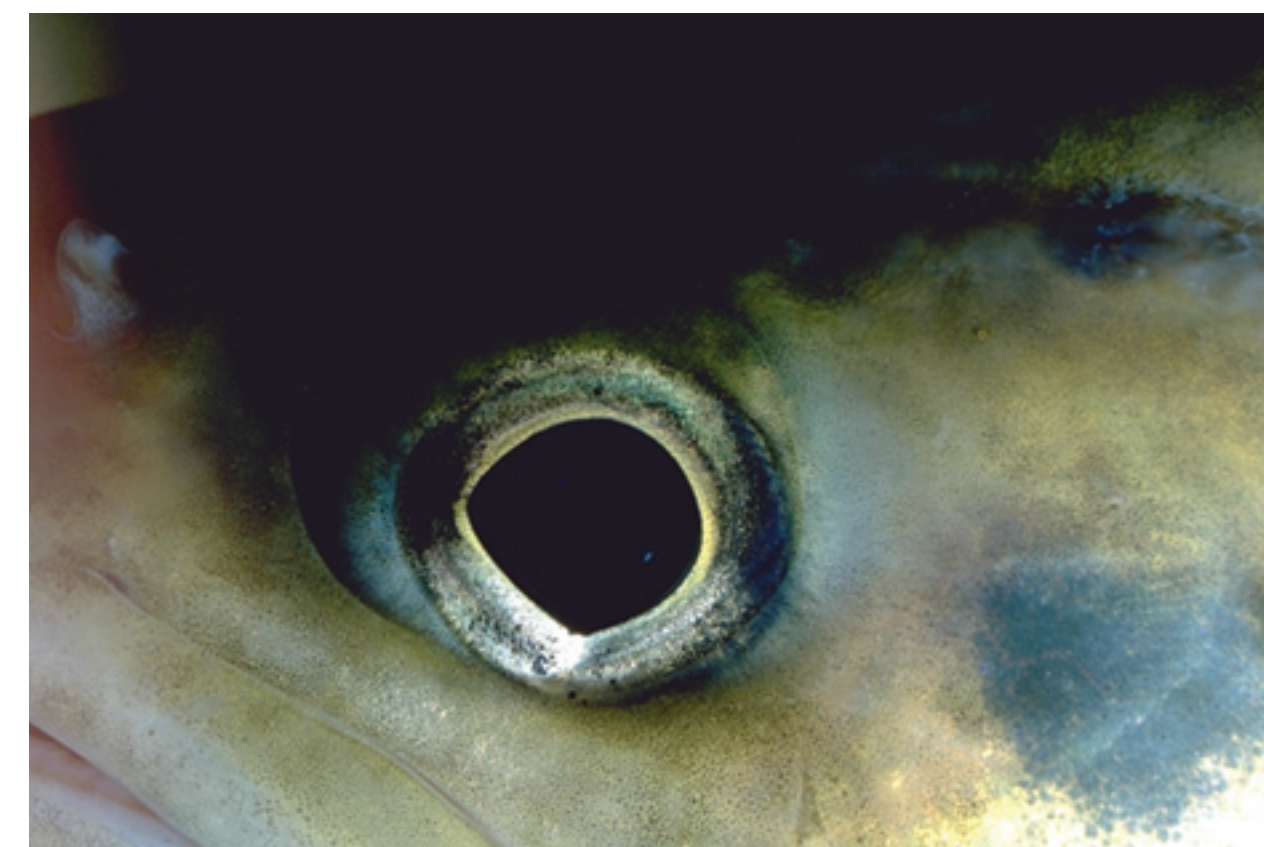
nicht fischpassierbar



fischpassierbar



Koppe



Fischauge



Bachforellen



Bachschmerle



## Beziehung von Menschen und Bächen

In der Vergangenheit wurden Wiesenbäche zur Entwässerung der Felder angelegt. Die Landgewinnung und die Angst vor Überschwemmungen haben dazu geführt, dass Bäche in enge Kanäle gezwängt wurden oder unterirdisch in Rohren verlaufen. Heute wird der Schutz vor Hochwasser durch die Aufweitung der Gewässer herbeigeführt. Damit wird Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie Erholungsraum für Menschen geschaffen. Wiesenbäche sind beliebte Spielplätze für Kinder. An heißen Sommertagen lernen wir die Abkühlung und Erfrischung am Bach zu schätzen.



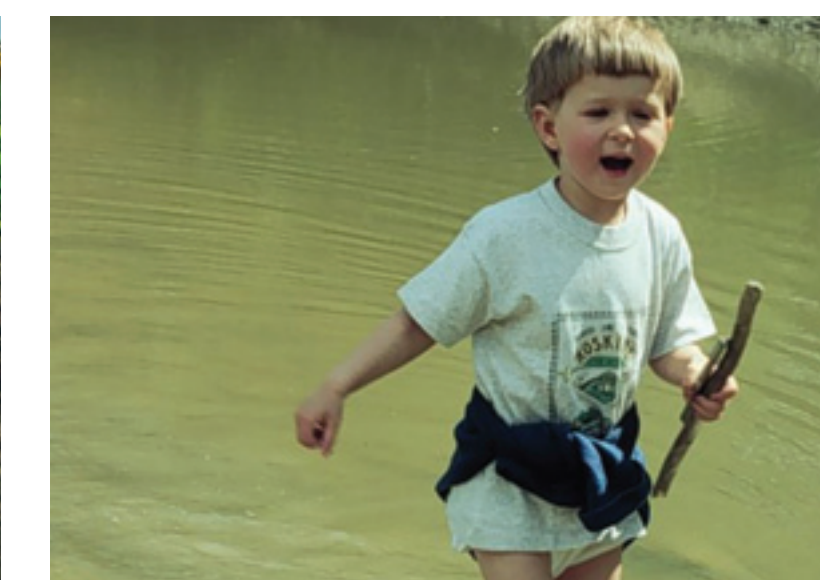
Verrohrung



Bau einer Fischtreppe



Bau einer Fischtreppe





# Wasser und Insekten

Larven von Libellen, Köcherfliegen und Eintagsfliegen entwickeln sich im Wasser. Eintagsfliegenlarven sitzen auf Steinen, Köcherfliegen bauen eine Röhre aus Blättern, Sand oder kleinen Steinen und Libellenlarven bevorzugen ruhigere Gewässer. Wasserkäfer, wie der Schnellschwimmer, sitzen auf Wasserpflanzen und Treibholz. Sie alle besetzen unterschiedliche Nischen im Bach und halten das Wasser sauber. Ein abwechslungsreiches Angebot an Strukturen im Bach bietet Lebensraum für verschiedenste Spezialisten.



Flugapparat einer Libelle



Kopf einer Libelle



Libelle



Eintagsfliegenlarve



Köcherfliegenlarven



Gefleckter Schnellschwimmer



# Lebensraum Bach

Gerade, einheitlich gestaltete Kanäle sind als Lebensraum nicht attraktiv. Tiere, die in fließenden Gewässern leben, brauchen Strukturen. Flach überströmte Schotterbänke, tiefe Kolke, Stillwasserbereiche, unterspülte Ufer und Gehölze sind Strukturen, die den Bach beleben. Jedes Tier hat seinen bestimmten Platz und seine bestimmte Funktion im System des Baches. Insektenlarven sind Nahrung für Fische und Vögel wie z. B. die Wasseramsel. Damit Lebensräume für Tiere in Bächen geschaffen werden, müssen aus eintönigen Kanälen wieder strukturreiche Bäche und Flüsse werden.



Wasseramsel



Ringelnatter



Trollblumen



Elritze



Grasfrosch



Libelle



Gelbbauchunke



Schilf



# Froschkonzerte

Lebensräume für Frösche sind in Tirol vielfach verloren gegangen. Sie brauchen Laichgewässer um sich vermehren zu können. Bereits kleine Tümpel genügen, damit Kröten ihre „Laichschnüre“ und Frösche ihre „Laichballen“ ablegen können. Solche Laichplätze werden bei der Neugestaltung von Bächen wieder geschaffen. Als Jahreslebensraum benötigen sie entsprechende Landschaftselemente, wie Hecken, abwechslungsreiche Ufer und Gräben.



Erdkröten



Augen einer Erdkröte



Laichgewässer



Laubfrosch



Grasfrosch

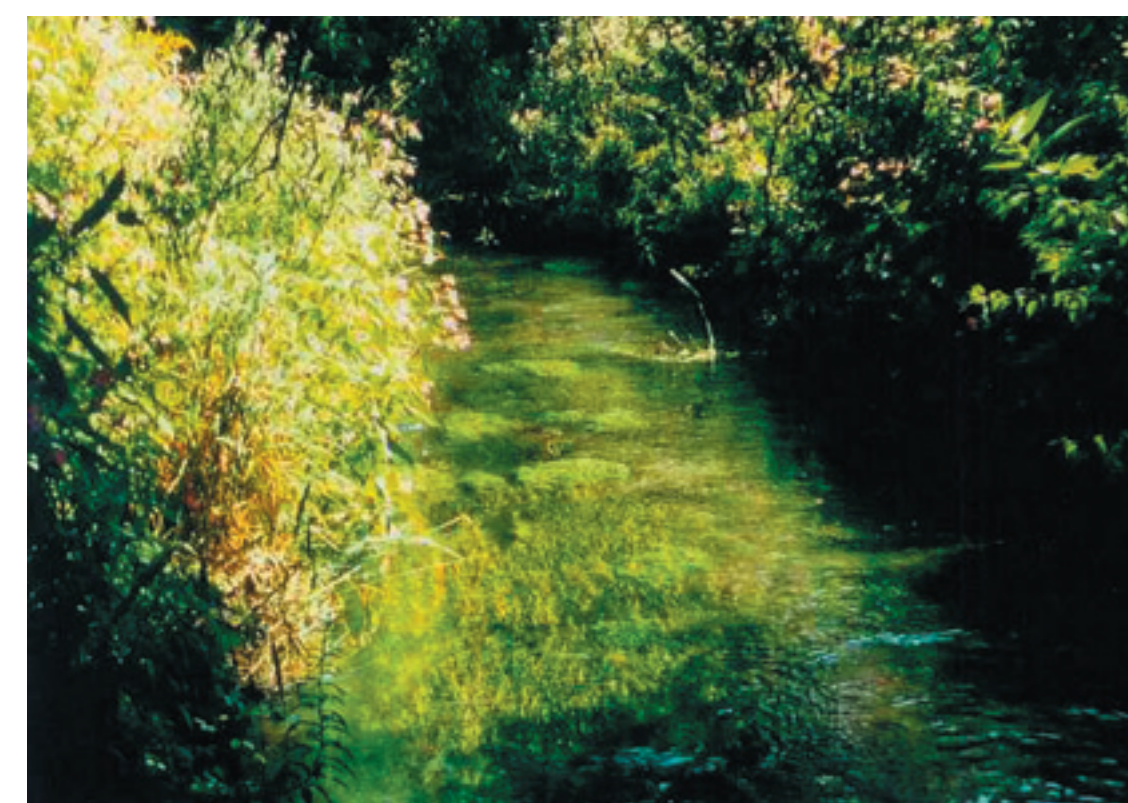


# Ufergestaltung

Ufer und Gewässer beeinflussen sich gegenseitig. Gräben und Gießben verlaufen oft durch landwirtschaftlich genutzte Wiesen. Bachbegleitende Gehölze und Uferpflanzen wirken als natürlicher Puffer und verhindern, dass Düngestoffe von den Wiesen in die Kleingewässer gelangen. Die abfallenden Blätter der Ufergehölze bilden eine wichtige Nahrungsquelle für das Leben im Bach. Uferpflanzen wirken auch als „Sonnenschirm“. Sie spenden Schatten und sorgen für ein ausgeglichenes Kleinklima des Baches. Die Gestaltung der Ufer wirkt sich somit unmittelbar auf das Leben im Gewässer aus.



Hochstauden



Uferpflanzen



Faschinenwand zur Ufersicherung und Strukturierung



Wiesenbach